



Inter-
disziplinäres
studentisches
Projekt

DER NACHWUCHS
FORSCHT FÜR DAS ALTER

Konzept LINGA Wochen 2024

Ab dem 15. Mai 2024 finden die bis dato 14. LINGA Wochen statt. Nach einer zweitägigen Auftaktveranstaltung sowie zweiwöchiger digitaler Arbeitsphase erfolgt vom 29. – 31. Mai 2024 in Helmstedt ein finaler Sprint zum Abschluss mit bis zu 70 Studierenden. Unter dem Motto „Der Nachwuchs forscht für das Alter“ soll das Thema „Vom Tagebau zum Lappwaldsee – Tourismus für Alle im Helmstedter Revier“ bearbeitet werden. Dazu sollen die Studierenden – nach dem bewährten Konzept der Interdisziplinarität – angeregt werden, Lösungen für die Transformation vom ehemaligen Braunkohleabbaugebiet zu einem generationengerechten Naherholungsgebiet zu generieren. Lokale Kooperationspartner sind die Stadt Helmstedt und die Wirtschaftsregion Helmstedt GmbH.

LINGA wird seit 2006 durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung gefördert und kooperiert darüber hinaus in verschiedenen Projekten und Veranstaltungen mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung. Durch den Anfang 2015 vollzogenen Trägerwechsel zur Innovationszentrum Niedersachsen GmbH wird das ressortübergreifende Arbeiten der Landesinitiative optimiert und rückt die LINGA noch näher an Strategieplanung und Innovationspolitik des Landes heran. LINGA ergänzt die niedersächsische Strategie einer ressortübergreifenden Technologie- und Innovationspolitik um die „generationenfreundliche Brille“. Dabei werden insbesondere die Möglichkeiten der Digitalisierung berücksichtigt – Technik, die hilft! Wir leben in einer Gesellschaft des langen Lebens. Gleichzeitig durchzieht die Digitalisierung immer weitere Bereiche unseres Alltags, was das Land vor vielfältige Herausforderungen stellt und zugleich Chancen birgt. Das „Design für alle“ als Leitgedanke rückt den Blick auf Seniorinnen und Senioren weg von einer einseitigen Alters- und Pflege thematik hin zu einem Komfortnutzen für alle Generationen. Entsprechende Produkte und Dienstleistungen unterstützen das Lebensgefühl und erhöhen die Lebensqualität – nicht nur im Alter. Diese Sichtweise stellt eine Chance dar, sich den komplexen Herausforderungen der Daseinsvorsorge modern und zukunftsweisend zu stellen: eine Welt für alle Lebensalter durch soziale Innovationen für Generationen im Alltag!

LINGA als Motor und Treiber: Der Schwerpunkt der operativen Arbeit der LINGA liegt in der Sensibilisierung von Multiplikatoren aus Kommunen, Kammern/Verbänden, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft sowie in der Projektinitiierung. Wir helfen bei der Planung



Inter- disziplinäres studentisches Projekt

DER NACHWUCHS FORSCHT FÜR DAS ALTER

interessanter Veranstaltungsformate, halten Vorträge, vermitteln potenzielle Partner miteinander und richten kostenlose LINGA-Foren zu unseren Themenbereichen mit regionalen Partnern aus.

Unter dem Motto „Der Nachwuchs forscht für das Alter“ tritt die LINGA seit 2010 an Hochschulen heran: Studierende arbeiten in kleinen Teams hochschulübergreifend und interdisziplinär an zukunftsrelevanten Themen angesichts des demographischen Wandels. Im Vordergrund stehen nicht nur innovative Ideen als Ergebnisse, sondern der fachübergreifende Erfahrungsaustausch, die Teamarbeit und die gemeinsame Lösungsfindung – Fähigkeiten, die auch für die erfolgreiche Arbeit im Berufsleben eine immer wichtigere Rolle spielen.

Die LINGA Wochen sind durch die Beteiligung von 5–8 Hochschulen und bis zu 15 Studiengängen bisher bundesweit einzigartig. Dem zugrunde liegt ein straff durchorganisierter und didaktisch aufbereiteter Stundenplan: Kennenlernphase, Sensibilisierung, fachlicher Input, praktische Phase, Generationendialog und Ausarbeitungsphase sowie Ergebnispräsentation. Durch eine medienwirksame Berichterstattung wird auch öffentlich für das Thema „Generationengerechter Alltag“ sensibilisiert. Einen Eindruck vermitteln erklärende Videos auf dem LINGA YouTube Kanal ([LINGA - YouTube](#))

Die Themen und Austragungsorte der LINGA Wochen ändern sich jährlich – je nach Bedarf, Wünschen und Anregungen der beteiligten Landkreise, Kommunen, Partner und Förderer. Seit 2010 waren dies:

- „Wandelnde Wohnformen im Lebenslauf“ im Landkreis Osnabrück
- „Milchmann 2.0 – Versorgung im ländlichen Raum“ in Region Braunschweig/Wolfsburg/Gifhorn
- „Gesundheitsbezogene Netzwerke in Stadt und Dorf“ in Nienburg/Weser
- „Wohnformen und Mobilität der Zukunft“ in Hildesheim
- „Watt Innovatives – Tourismus 3.0“ in Cuxhaven
- „Hen un wech – immer überall mobil?!“ in Aurich und im Landkreis Leer
- „Gedanken... verloren – GENIAALe Ideen gegen das Vergessen“ in Hannover
- „Stadt-Land-Gesund. Innovative Ansätze für ländliche Regionen“ in LüchowDannenberg
- „MACHBARSCHAFT. Vernetzte Räume – soziale und digitale Inklusion im Quartier“ in Oldenburg
- „Gemeinsam statt einsam – soziale Teilhabe im Quartier“ im Raum Hannover
- „Digitale GestALTER – neue Lebenswelten sozial gedacht“ in Göttingen
- „Wenn das Wissen in Rente geht – Erfahrungsschatz Alter. Erfolgreicher Wissenstransfer in Beruf und Ehrenamt“ in Stade
- „Stadthagen.Aktiv – für ein inklusives und gesundes Miteinander“ in Stadthagen



Inter- disziplinäres studentisches Projekt

DER NACHWUCHS FORSCHT FÜR DAS ALTER

Erreichte Zielgruppen

Das Projekt richtet sich an Zielgruppen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (auch durch medienwirksame Begleitung des Projekts). Die erreichte Personengruppe: 70 teilnehmende Studierende, rund 20 involvierte Dozentinnen und Dozenten und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, etwa 15–20 (regionale) Partnerinnen und Partner, rund 50 externe Gäste bei der öffentlichen Abschlussveranstaltung. Die öffentliche Resonanz ist abhängig von der Medienberichterstattung und erfolgt meist in der regionalen Presse. Die Ergebnispräsentation setzt sich im Anschluss bei unterschiedlichen Veranstaltungen oder Messen fort.

Förderer und Partner 2024

- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung
- Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung
- Landkreis Helmstedt
- Wirtschaftsregion Helmstedt GmbH
- Stadt Helmstedt
- Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig
- Initiative Startup.Niedersachsen
- Landesagentur Generationendialog

Beteiligte Hochschulen

Die u.st. Hochschulen mit folgenden Fachbereichen haben Ihre Teilnahme bereits zugesagt:

- Universität Vechta / Gerontologie
- Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Salzgitter / Führung in Dienstleistungsunternehmen
- Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Wolfenbüttel / Soziale Arbeit
- Hochschule für Bildende Künste Braunschweig / Transformation Design
- hochschule21 Buxtehude / Physiotherapie + Pflege
- hochschule21 Buxtehude / Architektur
- Jade Hochschule Wilhelmshaven / Tourismusmanagement
- Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Wolfenbüttel / Informatik
- Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Wolfenbüttel / Smart City Engineering



Inter- disziplinäres studentisches Projekt

DER NACHWUCHS
FORSCHT FÜR DAS ALTER

Ergebnisse und Erfolge

Den Grad des Erfolgs messen wir anhand der Ausführung und Innovation der etwa zehn jährlich Ergebnisse, der Auswertung der digitalen Feedbackbögen für teilnehmende Studierende und der Nachbesprechung mit den beteiligten (Hochschul-) Partnerinnen und Partnern sowie Mentor/- innen und Kooperationspartnern. In den vergangenen Jahren sind einige Erfolgsgeschichten entstanden, auf die wir auf unserer LINGA-Wochen-Webseite [LINGA Wochen - Den Alltag generationengerecht gestalten \(nds.de\)](https://nds.de) hinweisen.

Ablauf für 2024

Eine zweitägige Auftaktveranstaltung wird zwei Wochen vor dem finalen Sprint in Helmstedt stattfinden. Neben der Begrüßung durch die regionalen Kooperationspartnerinnen und -partner ist der Einstieg in das Schwerpunktthema durch Exkursionen geplant. Auch werden sich die Studierenden mit Bürger/-innen der Stadt und des Landkreises sowie weiteren Akteuren austauschen können, um so mehr zu den regionalen Herausforderungen zu erfahren. Zudem wird im Rahmen der Auftaktveranstaltung ein Design-Thinking-Workshop und eine moderierte Teameinteilung stattfinden. Nach dem Kickoff haben die studentischen Teams zwei Wochen Zeit, selbständig in ihren Teams zu arbeiten und ihre Ideen vorzubringen. In dieser Zeit werden die Teams angeleitet sowie durch das LINGA Team, Partnerinnen und Partner und den beteiligten Hochschulen begleitet.

Als Basis für die Zusammenarbeit innerhalb der Teams wird ein digitales Handbuch erarbeitet, das die Herausforderungen des Schwerpunktthemas skizziert und Anforderungen für die Generierung erster Lösungsansätze für den analogen Sprint formuliert. Das digitale Handbuch sollte Folgendes beinhalten:

- Methoden wie Design Thinking bzw. Empfehlungen: „Wie komme ich zu einer Idee?“
- Aufgabenstellung
- Timeline und Tipps über das Vorgehen im Team und zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Tipps für die eigenständige Akquise und für Interviews mit der Zielgruppe
- Kontaktdaten aller Partner/-innen

Ziel: Lösung sollte zum finalen Sprint vorhanden sein, muss dann nur noch ausgearbeitet und ggf. angepasst werden.

Untergebracht sind die Studierenden sowie die Betreuer/-innen und weitere Gäste in der Politischen Bildungsstätte Helmstedt. Vor einer fünfköpfigen Fach-Jury werden am 31. Mai 2024 die Ergebnisse als Pitch präsentiert. Die Jury wählt aus zehn Ideen drei Siegergruppen aus, im Beisein der politischen Hausspitze des Sozialministeriums werden bei der



DER NACHWUCHS
FORSCHT FÜR DAS ALTER

Inter-
disziplinäres
studentisches
Projekt

Abschlussveranstaltung drei Preise überreicht, zuvor stellen die drei Sieger-Teams nochmals ihre Ideen vor Publikum.

Nach den LINGA Wochen geht es mit der Ergebnisverwertung der Ideen weiter – gemeinsam mit allen Partnern werden alle entstandenen Ideen beleuchtet und auf eine Umsetzung geprüft.